

**Methode: Planspiel**

**Planspiel: Jerusalem – eine irdische Lösung für die himmlische Stadt?**

Da die Jerusalem-Frage als „gordischer Knoten“ für den Friedensprozess gilt, ist das Finden einer Formel für die Zukunft Jerusalems entscheidend für den Friedensprozess im Nahen Osten. Denn einerseits wird Jerusalems Zukunft als Hauptstadt Israels von jüdischer Seite bisher niemals zur Disposition gestellt, andererseits sind laut Umfragen über 90 % der Palästinenser gegen ein Abkommen, das Jerusalem allein als vereinte Stadt anerkennt.

Hinter den Kulissen der großen Politik und auf dem Wissenschaftssektor werden dazu schon viele Denk- und Planspiele geführt. Auch Sie haben das Angebot, ein Planspiel über die Jerusalem-Frage



Aus: Israelisches Informationszentrum: Jerusalem, Jerusalem 1992, S.15

auf der Basis des erarbeiteten Wissens sowie weiterer Materialien (Internetadressen und Literaturhinweise in der Materialkiste) handlungsorientiert und multiperspektivisch mit der Jerusalem-Frage auseinander zusetzen und Lösungen aufzuzeigen.

**Planspiel – Design**

**Strukturmerkmale**

Verhandlungsrahmen ist der Nahost-Friedensprozess.

Entscheidungsrahmen sind die Gespräche zwischen Israel und der PLO.

Thema: Der Status von Jerusalem – eine irdische Lösung für die himmlische Stadt

**Grundstruktur des Planspiels**

Institutionen / Rollen

1. Israelischer Ministerpräsident
2. Bürgermeister von Jerusalem
3. Arbeitspartei
4. Kadima
5. Likud Partei
6. Israel Beitanu
7. Schas Partei
8. Minister für religiöse Angelegenheiten
9. die Pressevertretung

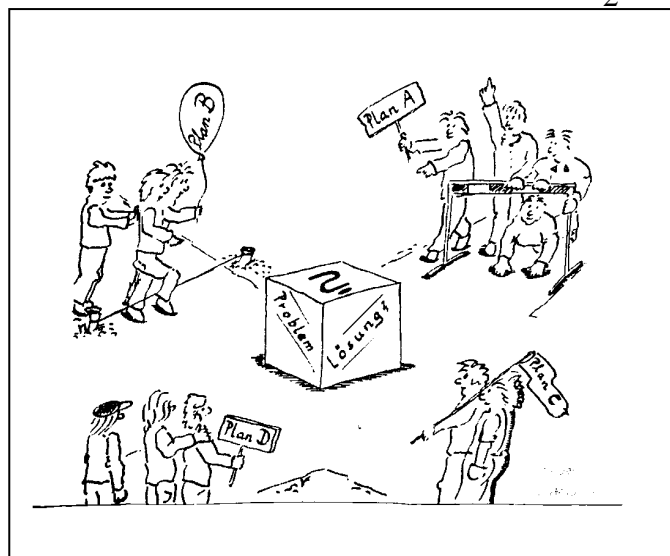
- Die palästinensische Delegation:
1. Präsident der Autonomiebehörde
  2. Vertretung der palästinensischen Bevölkerung Ost-Jerusalems
  3. Minister für religiöse Angelegenheiten
  4. Fatah-Vertreter
  5. Bürgermeister von Bethlehem
  6. Palästinensische Abgeordnete: Hanan Ashravi
  7. Palästinenserin: Sumaya Farhat Naser
  8. Pressevertretung

Vertreter der religiösen Institutionen:

1. Juden / Oberrabbiner
2. Christen (griechisch-orthodoxe, katholische, evangelische)
3. Moslems / der Mufti von Jerusalem

Wissenschaftler:

1. Historiker
2. Politologen
3. Soziologen
4. Psychologen
5. Völkerrechtler

**Für den Ablauf des Planspiels gilt die folgende Vorgehensweise:**

Der organisatorische Ablauf gliedert sich in mehrere Großphasen und Teilphasen, die unterschiedlich viel Zeit benötigen, wobei zu den einzelnen Phasen die folgenden Zeitangaben als Richtschnur dienen können. Wichtig ist, dass die Entscheidungs- und Reflexionsphase möglichst zusammen in einer Doppelstunde durchgeführt werden können, um den Ertrag des Planspiels möglichst effektiv auszuwerten.

<b>Vorbereitungsphase</b> (2 Stunden)	<p>a) Spieleinführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Benennung der Spielidee und des Ziels / Einordnung in den Unterrichtskontext</li> <li>➤ Bekanntgabe der Spielregeln</li> <li>➤ Gruppenbildung (Verteilung der Rollen / Bildung der Spielbeobachtergruppe / Bestimmung des Spielleiters)</li> <li>➤ Ausgabe der Materialien / Requisiten</li> </ul> <p>b) Informationsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bearbeitung der Materialien zu dem Konflikt und dessen Hintergrund</li> <li>➤ Klärung der verschiedenen Interessen und Konfliktpunkte</li> <li>➤ Bildung von Spielgruppen entsprechend den vorgesehenen Rollen</li> </ul> <p>c) Ausarbeitungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Spielgruppenmitglieder machen sich mit den gruppen- und rollenspezifischen Informationen vertraut</li> <li>➤ Klärung von Verständnisfragen</li> <li>➤ Nutzung von zusätzlichen Informationsquellen zur Positionserarbeitung</li> <li>➤ Erstellen von Rollenkarten</li> <li>➤ Die Spielbeobachtergruppe überlegt sich Aufträge und Möglichkeiten der Dokumentation (Video, Tonband, etc.)</li> <li>➤ Der Spielleiter macht sich mit den Spielregeln vertraut und hält diese fest</li> </ul>
--	---

<p><b>Spielphase</b> (3 Stunden)</p>	<p>a) Meinungsbildungs- und Strategieplanung: sie findet in den einzelnen Spielgruppen statt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Gruppenmitglieder diskutieren ihre Rolle vor dem Hintergrund der Interessen der Spielgruppe</li> <li>➤ Die Spielgruppe setzt gemeinsam eine Zielliste fest und ordnet diese nach Prioritäten</li> <li>➤ Die Spielgruppe plant Strategien zur Durchsetzung, verständigt sich über Kompromisse und legt anschauliche <b>Pläne</b> vor</li> </ul> <p>b) Interaktions- oder Verhandlungsphase: Sie findet als Vollversammlung statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Spielgruppen stellen den anderen Gruppen ihre Pläne vor</li> <li>➤ Die Gruppen verhandeln miteinander und treffen Vorabsprachen über Bündnisse / Ergebnisse</li> <li>➤ Die Spielgruppen modifizieren ihre eigene Strategie auf der Basis der Interaktionen mit den anderen Gruppen</li> </ul> <p>c) Anwendungs- oder <b>Entscheidungs</b>phase: Sie findet im Plenum als Konferenz statt und sollte durch ein entsprechendes „Setting“ (Sitzordnung, Requisiten etc.) unterstützt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Spielleitung eröffnet die Sitzung und steuert den Spielverlauf (vgl. Spielregeln)</li> <li>➤ Die Gruppen bzw. ihre Gruppensprecher tragen die Positionen, Argumente und Lösungsvorschläge vor mit dem Ziel, einen Kompromiss oder eine Mehrheitsentscheidung zu finden.</li> <li>➤ Die verschiedenen <b>Anträge</b> werden vom Spielleiter zur <b>Entscheidung</b> vorgelegt.</li> <li>➤ Der Spielleiter führt die Abstimmung über die Anträge durch und beendet die Sitzung.</li> <li>➤ Die Beobachtergruppe dokumentiert den Spielverlauf als Basis für die Auswertung.</li> </ul>
<p><b>Auswertungs- oder Reflexionsphase</b> (1 Stunde)</p>	<p>Sie findet nach Auflösung der Inszenierung im Kursverband statt und dient dem Austausch über</p> <p>a) die inhaltlichen Ergebnisse b) die Methode</p> <p>und sollte folgende Aspekte aufnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rekapitulation des Spielverlaufs</li> <li>➤ Interpretation der Spielergebnisse</li> <li>➤ Vorschläge zur Verbesserung (vgl. Rolle der Beobachtergruppe / Dokumentationsgrundlage Video etc.)</li> </ul> <p>Tipp: Zur Einleitung der Reflexionsphase eignet sich gut ein Blitzlicht. Wichtig ist, dass allen SpielerInnen die Umstellung vom Spielen zum Denken gelingt und alle die notwendige Rollendistanz gewinnen, damit sie sich auf der inhaltlichen und methodischen Ebene mit den Planspiel auseinandersetzen können.</p>